

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates
am Montag, den 07.09.2020 um 14:30 Uhr
Festhalle Pirmasens, Volksgartenstraße

Gesetzliche Mitgliederanzahl	45
Anwesend sind	40

Und zwar

Vorsitzender

Herr Markus Zwick

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Jürgen Bachert

Herr Florian Bilic

Herr Tapani Braun

Frau Edeltraut Buser-Hussong

Herr Dieter Clauer

Herr Maurice Croissant

Herr Wolfgang Deny

Frau Ulla Eder

Herr Frank Eschrich

Frau Stefanie Eyrisch

Frau Katja Faroß-Göller

Frau Brigitte Freihold

Herr Frank Fremgen

Herr Jürgen Hartmann

Herr Thomas Heil

Herr Gerhard Hussong

Frau Heidi Kiefer

Herr Hartmut Kling

Frau Helga Knerr

Frau Susanne Krekeler

Frau Brigitte Linse

Frau Gabriele Mangold

Herr Dr. Bernhard Matheis

Herr Jürgen Meier

Herr Ralf Müller

Herr Philipp Scheidel

Frau Sabine Schunk

Herr Bernd Schwarz

Herr Tobias Semmet

Frau Annette Sheriff
Herr Berthold Stegner
Herr Jürgen Stilgenbauer
Herr Sebastian Tilly
Herr Manfred Vogel
Herr Ferdinand L. Weber
Herr Erich Weiß
Herr Bastian Welker
Herr Steven Wink
Frau Regina Zipf

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Daniel Durm
Herr Robin Juretic
Herr Alexander Kölsch
Frau Annette Legleitner
Herr Jörg Metzger-Jung
Herr Oliver Minakaran
Herr Leo Noll
Herr Karsten Schreiner
Herr Constantin Weidlich
Herr Maximilian Zwick

Zur Sitzung hinzugezogen:

Frau Annabelle Eisenhuth

Frau Julia Esser

Herr Christof Kinsinger

Herr Bernd Klinkhammer

Herr Dr. Thomas Linnert

Herr Manfred Schanzenbächer

Herr Ralph Stegner

Informations- und Beratungszentrum Hochwasser-
vorsorge Rheinland-Pfalz (TOP 2)

SGD Süd (TOP 3)

Informations- und Beratungszentrum Hochwasser-
vorsorge Rheinland-Pfalz (TOP 2)

_teamwerk_AG (TOP 1)

Zweckverband Abfallverwertung

Südwestpfalz (TOP 1)

SGD Süd (TOP 3)

Bauhilfe Pirmasens GmbH (TOP 6)

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Florian Dreifus

Herr Florian Kircher

Frau Uschi Riehmer

Herr Stefan Seifrin

Herr Heinrich Wölfling

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Ratsmitglied Eschrich bitte, den Tagesordnungspunkt 8.3 "Anträge der Fraktionen – Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE/PARTEI vom 27.08.2020 bzgl. "Abfallwirtschaft unter kommunaler Regie – Überkapazitäten der MVA abbauen" gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 1 "Zweckverband Abfallverwertung Südwestpfalz – Entscheidung über das weitere Vorgehen" zu behandeln.

Der Stadtrat beschließt einstimmig die gemeinsame Beratung unter TOP 1.

Weitere Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Stadtrat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Zweckverband Abfallverwertung Südwestpfalz - Entscheidung über das weitere Vorgehen
2. Erstellung eines Hochwasservorsorgekonzepts - Vorstellung
3. Geruchsbelästigung im Ortsbezirk Fehrbach
4. Bericht des Citymanagers
5. Verkehrsentwicklungsplan (VEP)
6. Vollzug des § 88 Abs. 1 GemO; Weisung an den Vertreter der Stadt Pirmasens in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH
 - 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2019
 - 6.2. Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2019
 - 6.3. Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019
7. Festlegung des Verkaufspreises für Bauplätze im Baugebiet "H 107 Moosbergstraße"
8. Anträge der Fraktionen
 - 8.1. Beantwortung des Antrags der Stadtratsfraktion Bündnis90/Die Grünen vom 19.06.2020 bzgl. "Dezentrale Regenwassernutzung an allen städtischen Verwaltungs- und Betriebsgebäuden, Kita's und Schulen"
 - 8.2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 24.08.2020 bzgl. "Sanierung der Skateanlage im Strecktalpark / Unterstützung des Projekts "Better Skatepark for Pirmasens"
 - 8.3. Antrag der Stadtratsfraktion Die LINKE/PARTEI vom 27.08.2020 bzgl. "Abfallwirtschaft unter kommunaler Regie - Überkapazitäten der MVA abbauen"
 - 8.4. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 27.08.2020 bzgl. "Wochenmarkt stärken -

Marktfrühstück einführen"

9. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Zweckverband Abfallverwertung Südwestpfalz - Entscheidung über das weitere Vorgehen
Vorlage: 1046/I/10.1/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Haupt- und Personalamtes vom 01.09.2020.

Der Vorsitzende teilt mit, der Zweckverband Abfallverwertung Südwestpfalz bestehe aus sechs Kommunen und leite das Müllheizkraftwerk zusammen mit EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH.

Die Verträge mit EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH liefen am 31.12.2023 aus. Nach dieser Frist falle das Müllheizkraftwerk zurück an den Zweckverband Abfallverwertung Südwestpfalz GmbH.

Des Weiteren müsste in der Verbandsversammlung entschieden werden, ob der Verkauf mit oder ohne einer Mengenkopplung erfolgen solle oder, ob ein Weiterbetrieb in Eigenregie oder als Öffentlich-Private Partnerschaft erfolgen solle.

Das Strukturierte Bieterverfahren sei notwendig, um den Wert des Kraftwerkes zu ermitteln. Für das Strukturierten Bieterverfahren seien 3 Angebote eingegangen, davon sei jedoch eines unwirksam. Das Bestpreisangebot sei durch die EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH eingegangen, mit einem Angebot von 49 Mio. €. Dies sei der jetzige Betriebsführer. Aus reiner Wirtschaftlichkeit sei ein Verkauf eine sinnvolle Lösung, allerdings müssten auch andere Kriterien, wie zum Beispiel der Umweltaspekt, das Betreiberrisiko sowie die kommunalen Synergien beachtet werden.

Er schlägt vor, in der heutigen Sitzung den Beschluss zu fassen, das Bieterverfahren aufzuheben.

Weiterhin liege ein Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE-PARTEI vor. Dieser ziele darauf ab, das MHKW in kommunaler Form zu führen und nicht an einen privaten Betreiber zu verkaufen.

Sodann stellt Herr Klinkhammer anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Nutzen-Kosten-Analyse i.Z.m. der Zukunft des MHKW Pirmasens ab 2024 vor.

Der Vorsitzende erklärt, eine Entscheidung sollte nun erfolgen. Der Verkauf sei nicht zu empfehlen. Allerdings sei die ADD mit einem Verkauf einverstanden, auch mit dem vorliegenden zweiten Angebot. Bei einem Verkauf bestehe jedoch die Gefahr, dass die Stadt Pirmasens dort nicht mehr ihren Müll entsorgen könnte. Zu Folge hätte dies, dass die Entsorgung des Mülls ausgeschrieben werden müsste und gegebenenfalls höhere Kosten entstehen könnten.

Ratsmitglied Eschrich fragt an, ob die Reduzierung des Mülls seitens der Stadt Pirmasens die Folge habe, einen geringeren Anteil der Verkaufserlöse zu erhalten.

Herr Klinkhammer teilt mit, diese Berechnung sei intern von der ZAS festgelegt worden. Hierzu seien verschiedene Aspekte und Kriterien herangezogen worden.

Der Vorsitzende erklärt, das Schema sei notwendig, um zu verdeutlichen wie hoch der Anteil des Verkaufserlöses für jedes Mitglied sei.

Ratsmitglied Eyrisch zeigt auf, der vorgestellte Verteilungsschlüssel sei nicht zufriedenstellend. Dennoch sei dies zweitrangig, da gegen einen Verkauf gestimmt werden sollte.

Ratsmitglied Weber fragt an, wie der Ablauf sei, wenn ein ÖPP zu Stande komme.

Der Vorsitzende erklärt, dann sei ein weiteres Verfahren notwendig und verschiedene Festlegungen müssten zunächst getroffen werden.

Herr Klinkhammer fügt hinzu, beiden Vertragspartnern müsste klar sein, dass das Gemeinwohl an erster Stelle stehe. Das hieße 51% liege in öffentlicher Hand und 49 % in privater Hand. Klare Festlegungen müssten getroffen werden und eine Entscheidung erfolge dann im Rahmen einer Ausschreibung.

Ratsmitglied Weber fragt nach, ob derzeit kein konkreter Plan B mit Kostenschätzungen vorliege.

Der Vorsitzende zeigt auf, ein Plan B liege nicht vor, da für diesen ein separates Verfahren betrieben werden müsste.

Ratsmitglied Tilly erklärt, für die anderen Verbandsmitglieder sei die Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend. Allerdings könnte der Umweltaspekt nur gewahrt und kontrolliert werden, wenn das MHKW nicht verkauft oder privatisiert würde.

Ratsmitglied Sheriff fügt hinzu, auch die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen sei gegen einen Verkauf, da die Umweltstandards weiterhin sichergestellt werden müssten. Andere Verbandsmitglieder sollten ihre Festlegung der Gewichtung überdenken, um die Umweltaspekte höher zu bewerten.

Ratsmitglied Wink erklärt, der Verkauf sei nicht langfristig überdacht worden. Die Verbandsmitglieder bekämen mit dem Verkauf viel Geld, jedoch wüsste man nicht wie hoch die Gebühren in 2 bis 3 Jahren sein könnten.

Ratsmitglied Hussong teilt ergänzend mit, dieser Aspekt sei von den anderen Gebietskörperschaften nicht überdacht worden. Durch den Verkauf könnte der neue Anlagenbetreiber eine Müllannahme verweigern, denn durch den Verkauf bestehe keine Annahmeverpflichtung mehr.

Sodann stellt Ratsmitglied Eschrich den Antrag gemäß der schriftlichen Antragsbegründung vor (siehe Anlage 2 zur Niederschrift).

Der Vorsitzende erklärt, Voraussetzungen für den im Antrag beschriebenen Beschluss, sei die Aufhebung des Bieterverfahrens, worüber der ZAS erst im Dezember entscheide. Der Antrag liefe deshalb ins Leere.

Sodann beschließt der Stadtrat einstimmig:

Die Vertreter/innen der Stadt Pirmasens werden angewiesen in der Verbandsversammlung wie folgt zu votieren:

Die **Aufhebung** des strukturierten Bieterverfahrens zu beschließen.

zu 2 **Erstellung eines Hochwasservorsorgekonzepts - Vorstellung**

Bürgermeister Maas teilt mit, die Lage in Windsberg sei mit Mitarbeitern angeschaut worden. Ein Hochwasserkonzept sollte nun erstellt werden, um die Bevölkerung zu schützen.

Herr Kinsinger stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) das Vorsorgekonzepte für Hochwasser und Starkregenereignisse vor.

Ratsmitglied Dr. Matheis erklärt, als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Pirmasens-Land habe er ähnliche Probleme erlebt. Zum einen seien private Maßnahmen, aber auch öffentliche Maßnahmen möglich. Er führt aus, bei einem bestehen Konzept sei allerdings das Versicherungsrisiko geringer. Er fragt an, ob es möglich sei, eine intensive Beratung in den einzelnen Haushalten durchzuführen. Des Weiteren sollten die Hauseigentümer nicht nur beraten, sondern auch begleitet werden.

Herr Kinsinger teilt mit, diese Frage treffe auf offene Ohren, da diese Möglichkeit bestehe. Weiterhin würden diese Maßnahmen zu 90 % gefördert, da erkannt wurde, dass dieses Thema sehr wichtig sei.

Bürgermeister Maas fügt hinzu, viele Gespräche würden mit den Bürgerinnen und Bürgern geführt. Alle Anregungen würden gesammelt und gegebenenfalls zusammen in Auftrag gegeben, um eventuell Kosten zu sparen.

Ratsmitglied Eyrisch erklärt, es sei deutlich geworden, dass dies gemeinschaftlich durchgeführt werden müsste und auch die Einwohner hätten positive Rückmeldung gegeben. Die privaten Maßnahmen seien notwendig, um die eigenen Häuser zu schützen, aber auch die öffentlichen Maßnahmen seien wichtig. Klar sei auch, dass dies nicht nur Windsberg betreffe, sondern die ganze Stadt.

Ratsmitglied Tilly zeigt auf, dieses Thema werde immer wichtiger, weshalb ein Konzept auf den Weg gebracht werden sollte. Ein Vorschlag sei, dieses Konzept zukünftig den Bauherren direkt an die Hand zu geben und auf entsprechende Kontaktdaten hinzuweisen.

Bürgermeister Maas erklärt, bei der Baugenehmigung erhielten die Bauherren bereits jetzt Informationen.

Ratsmitglied Eyrisch teilt mit, bei dem Vortrag der Dimensionierung des Kanalsystems sei angesprochen worden, dass einige der Kanäle nicht ausreichend vergrößert werden können. Hier sollte die Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger besser informieren.

Bürgermeister Maas erklärt, die Prüfung der Dimensionierung des Kanalsystems würde regelmäßig vorgenommen.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass in der heutigen Stadtratssitzung kein Beschluss gefasst werden müsste und diese eine reine Information gewesen sei. Er fragt an, ob es Bedenken gebe, wenn die Pläne konkretisiert würden und zur Beschlussfassung in den Hauptausschuss eingebracht würde.

Hierzu werden keine Bedenken geäußert. Der Stadtrat nimmt zustimmend Kenntnis.

zu 3 Geruchsbelästigung im Ortsbezirk Fehrbach

Der Vorsitzende erklärt, die Geruchsbelästigung betreffe größtenteils die Einwohnerinnen und Einwohnern in Fehrbach. In der heutigen Sitzung seien zwei Kollegen der SGD Süd anwesend und auch eine enge Absprache mit dem Ortsbeirat Fehrbach finde statt, weshalb der Ortsvorsteher Mühlbauer bei der heutigen Sitzung anwesend sei. Wichtig sei, die Ursachen dieser Geruchsbelästigung ausfindig zu machen und zu beseitigen.

Herr Schanzenbächer teilt mit, die Anregungen seien für die SGD Süd wichtig und ebenfalls die Gespräche. 2014 sei der Genehmigungsbescheid erfolgt, wodurch im Dezember 2015 der Probetrieb genehmigt wurde. Daraufhin seien Geruchsbeschwerden erfolgt und Gespräche wurden mit dem Investor geführt.

Festzuhalten sei, dass nicht nur diese Anlage für die Geruchsbelästigung verantwortlich sei, da es in diesem Gebiet viele potentielle Verursacher gebe. Zum einen sei dort der Standort der Remondis sowie des MHKW.

Der Anlagenbetreiber habe nun die Entlassung aus dem Probetrieb und die Aufnahme des Regelbetriebes beantragt. Hierzu sei ein Gutachten angefordert worden, welches nun seit Samstag vorliege. Die Abnahme sei nun beantragt, jedoch seien auch nachträglich Anordnungen möglich sei. Diese Forderungen seien gutachterlich bestätigt.

Der Vorsitzende fügt hinzu, die Stadt beschäftige sich intensive mit diesem Prozess und konkrete Absprachen mit dem Ortsbeirat und Herr Schenk seien erfolgt. Ebenfalls sei die Anlage vor Ort besichtigt worden. Auch habe die Stadtverwaltung die entsprechende Ermächtigung um bei den Stadtwerken nachzufragen, wann der Probetrieb lief. Dies sei über den Gasverbrauch ersichtlich. Das Mögliche werde getan, jedoch könne die Geruchsbelästigung nicht ganz vermieden werden. Des Weiteren könnte auf Störungen besser reagiert werden, wenn sich die Anlage im Regelbetrieb befände

Ratsmitglied Eyrisch erklärt, der Betreiber, Herr Schenk, nehme ebenfalls an der heutigen Sitzung teil, dies sei lobenswert. Nun müsste allerdings die Geruchsbelästigung identifiziert werden.

Ratsmitglied Deny fragt an, ob auch die Stadtratsmitglieder die Anlage besichtigen könnten.

Der Vorsitzende erklärt, hierzu müsste eine Absprache mit Herrn Schenk erfolgen.

zu 4 Bericht des Citymanagers

Herr Weidlich bedankt sich für die Möglichkeit dem Stadtrat eine Sachstandinformation geben zu können.

Sodann stellt er anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 4 zur Niederschrift) den Sachstandsbericht vor.

Herr Hussong teilt mit, mehr von den Aktivitäten des Citymanagers zu hören sei wünschenswert. Auch hätte das Thema Pop-up Stores populärer gemacht werden können. Die Aktivitäten seien nicht ausreichend und entsprechen nicht den Vorstellungen.

Der Vorsitzende widerspricht, Herr Weidlich als Person stehe nicht im Vordergrund, aber dies gelte nicht für seine Aktivitäten. Vor einem Jahr habe Herr Weidlich bereits einen Sach-

stand dem Stadtrat präsentiert. Seitdem habe es durchgehen positive Rückmeldungen gegeben.

Ratsmitglied Eyrisch widerspricht der Ausführung von Ratsmitglied Hussong, Im Lockdown hätten die Einzelhändler gewusst, an wen sie sich wenden können und es seien gute Rückmeldungen erfolgt.

Ratsmitglied Weiß teilt mit, Herr Weidlich sei auf allen Handelsveranstaltungen persönlich vor Ort. Die Arbeit des Citymanagers werde im Kollegenkreis wertgeschätzt. Er leiste gute Arbeit.

Ratsmitglied Müller ergänzt, der Citymanager habe dem Handel ein neues Gesicht gegeben.

Ratsmitglied Tilly erklärt, auch die Stadtratsfraktion SPD erkenne die Arbeit an, jedoch hätte man zum Beispiel vorab über die Pop-up Stores informieren und Öffentlichkeitsarbeit betreiben können.

Herr Weidlich teilt mit, wenn ein Konzept entwickelt sei, könnte man dieses nicht direkt veröffentlichen. Dies könne erst erfolgen, wenn eine Finanzierung feststehe.

Ratsmitglied Tilly schlägt vor, den Rat in einer nichtöffentlichen Sitzung vorab zu informieren.

Ratsmitglied Wink führt aus, die Pop-up Stores könnten für mehrere Eigentümer schwierig werden. Er fragt an, ob eine Verlängerung der Geschäfte möglich sei.

Herr Weidlich erklärt, dies sei nicht angedacht. Ein Geschäft sollte höchstens 8 Wochen an denselben Pop-up Store vermietet werden.

Der Vorsitzende ergänzt, für Private soll die Möglichkeit geschaffen werden zu testen, ob die eigene Geschäftsidee funktioniere, aber dadurch keinerlei finanziellen Einbußen zu erlangen.

Herr Stegner fragt an, wann dies beginnen soll.

Herr Weidlich teilt mit, dies sollte im November oder Dezember beginnen.

zu 5 Verkehrsentwicklungsplan (VEP) **Vorlage: 1030/II/66.2/2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 18.06.2020. Er erklärt, im Verkehrsentwicklungsplan würden die Leitlinien und Ziele bestimmt.

Durch die detaillierten Analysen seien die Stärken und Schwächen erarbeitet und festgestellt worden, in welchen Bereichen Handlungsbedarf bestehe. Weiterhin enthalte der Verkehrssektor viele verschiedene Teilbereiche, wie beispielsweise Radverkehr, Parkraum, Fußgängerverkehr und ÖPNV, die stetigen Veränderungsprozessen unterliegen würden. In den nächsten Wochen seien zu einzelnen Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplans Beschlussfassungen des Stadtrates nötig.

Ratsmitglied Eyrisch fragt an, in welchem Gremium das Thema Radwege in den Vororten aufgegriffen werde.

Bürgermeister Maas erklärt, dies werde im Stadtrat, aber auch im Ortsbeirat besprochen, wenn es diesen tangiert.

Ratsmitglied Vogel begrüßt die konkreten Schritte des Verkehrsentwicklungsplans und die Empfehlungen müssten umgesetzt werden. Allerdings sollte der Verkehrsausschuss öfter tagen und die Verkehrsschau könnte ebenfalls öfter im Jahr erfolgen. Auch müssten Bund und Land mehr Fördermittel für die Maßnahmen zur Verfügung stellen.

Ratsmitglied Tilly zeigt auf, die Multimobilität müsse ebenfalls gestärkt werden, beispielsweise die Anschlüsse von Bus und Bahn in neuen Verkehrsverbänden.

Der Vorsitzende teilt mit, Diskussionen über die Organisation der Verbände fänden statt, auch mit einem Anteil des Landes.

Ratsmitglied Weber führt aus, einige der genannten Maßnahmen seien sinnvoll und notwendig, einige jedoch absurd, weshalb die Stadtratsfraktion AfD gegen diesen Beschluss stimme.

Sodann beschließt der Stadtrat bei 6 Gegenstimmen, mehrheitlich:

Der Stadtrat nimmt den Verkehrsentwicklungsplan zur Kenntnis und definiert damit die Zielvorgaben für das Handeln der Verwaltung in den nächsten Jahren.

zu 6 Vollzug des § 88 Abs. 1 GemO; Weisung an den Vertreter der Stadt Pirmasens in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH

zu 6.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2019

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Bauhilfe Pirmasens GmbH vom 26.08.2020.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Der Jahresabschluss für 2019 wird mit folgenden Ergebnissen entsprechend §8 Absatz 1 d) des Gesellschaftervertrages festgestellt:

Bilanzsumme	35.337.581,47 EUR
Bilanzgewinn	566.379,48 EUR

zu 6.2 Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2019

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Bauhilfe Pirmasens GmbH vom 26.08.2020.

Der Stadt beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Dem Geschäftsführer der Bauhilfe Pirmasens GmbH wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

zu 6.3 Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Bauhilfe Pirmasens GmbH vom 26.08.2020.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Bauhilfe Pirmasens GmbH erhält Weisung, wie folgt zu votiert:

Dem Aufsichtsrat der Bauhilfe Pirmasens GmbH wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Anmerkung der Protokollführung:

Die Aufsichtsratsmitglieder und deren Stellvertreter sowie Beigeordneter Clauer haben gemäß §22 GemO an Beratung und Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates nicht teilgenommen.

zu 7 Festlegung des Verkaufspreises für Bauplätze im Baugebiet "H 107 Moosbergstraße" Vorlage: 1042/I/23/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Wirtschaftsförderung vom 14.08.2020.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird ermächtigt die Bauplätze im Baugebiet „H 107 Moosbergstraße“ in Hengsberg zum Preis von 90 €/m² zu vermarkten.

Der Beschluss wird vorbehaltlich der Beteiligung des Ortsbeirats Hengsberg gefasst.

zu 8 Anträge der Fraktionen

zu 8.1 Beantwortung des Antrags der Stadtratsfraktion Bündnis90/Die Grünen vom 19.06.2020 bzgl. "Dezentrale Regenwassernutzung an allen städtischen Verwaltungs- und Betriebsgebäuden, Kita's und Schulen"

Der Vorsitzende teilt mit, in der sitzungsfreien Zeit habe das Gebäudemanagement eine umfangreiche Beantwortung erarbeitet. Diese werde Herr Kölsch vorstellen.

Herr Kölsch stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 5 zur Niederschrift) die Dezentrale Regenwassernutzung an städtischen Gebäuden in Pirmasens vor.

Ratsmitglied Sheriff zeigt auf, die Erläuterung sei überzeugend, jedoch sollte nicht nur an die Wirtschaftlichkeit gedacht werden.

Ratsmitglied Dr. Matheis bittet um einen Bericht der Stadtwerke Pirmasens über die Ergiebigkeit der Trinkwasserbrunnen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig über die vorgestellte Vorgehensweise von Herrn Kölsch.

zu 8.2 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 24.08.2020 bzgl. "Sanierung der Skateanlage im Strecktalpark / Unterstützung des Projekts "Better Skatepark for Pirmasens"

Ratsmitglied Eyrisch stellt den Antrag gemäß der schriftlichen Antragsbegründung (siehe Anlage 6 zur Niederschrift) vor.

Beigeordneter Clauer teilt mit, am 31.08.2020 habe er sich die Anlage mit dem Internationalen Bund angesehen, nachdem sich Jugendliche an die Stadt gewandt hätten. Die aktuellen Module seien verkehrssicher könnten allerdings verbessert werden, da diese nicht mehr zeitgemäß seien. Geplant sei ein Konzept aus Bestandsmodulen und neuen Modulen zu erstellen. Dazu müssten die entstehenden Kosten geprüft werden und im Stadtrat vorgestellt werden. Ein zeitnaher Bericht sollte jedoch erst im Hauptausschuss erfolgen.

Ratsmitglied Weiß zeigt auf, die Anliegen der Jugendlichen würden ernst genommen und dieses Projekt habe Strahlkraft.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Antrag in den Hauptausschuss zu verweisen. Eine Initiative von Frau König sei, zusätzliche behindertengerechte Spielgeräte im Strecktal zu integrieren.

Ratsmitglied Weiß erklärt, die Lions-Hilfe, würde durch eine Spende bei der Finanzierung von behindertengerechte Spielgeräten unterstützen.

zu 8.3 Antrag der Stadtratsfraktion Die LINKE/PARTEI vom 27.08.2020 bzgl. "Abfallwirtschaft unter kommunaler Regie - Überkapazitäten der MVA abbauen"

Anmerkung der Protokollführung: Der Tagesordnungspunkte 8.3 wurden zusammen mit TOP 1 (Zweckverband Abfallverwertung Südwestpfalz – Entscheidung über das weitere Vorgehen) behandelt.

zu 8.4 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 27.08.2020 bzgl. "Wochenmarkt stärken - Marktfrühstück einführen"

Ratsmitglied Wink stellt den Antrag gemäß der schriftlichen Antragsbegründung vor (siehe Anlage 7 zur Niederschrift).

Beigeordneter Clauer erklärt, trotz der Corona-Pandemie habe sich der Markt gut entwickelt und es gebe sechs neue Besucher. Ein Marktfrühstück sei eine gute Idee und er habe ein offenes Ohr für dieses Thema.

Ein Zelt sei angeschafft worden, um dort die Marktgespräche stattfinden zu lassen. Dies sei wegen der aktuellen Situation jedoch nicht möglich und auch ein solches Marktfrühstück gestalte sich zurzeit schwierig. Deshalb schlägt er vor, diesen Antrag in den Hauptausschuss zu verweisen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig den Antrag in den Hauptausschuss zu verweisen.

zu 9 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 9.1 Beantwortung von Anfragen

Der Vorsitzende teilt mit, die Beantwortungen der Anfragen würden alle schriftlich erfolgen und in Session hochgeladen.

zu 9.1.1 Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 16.03.2020 bzgl. "Nutzungsmöglichkeiten Messe Pirmasens GmbH"

Siehe Anlage 8 zur Niederschrift.

zu 9.1.2 Anfrage von Ratsmitglied Tilly vom 25.05.2020 bzgl. "Sozialschutzpaket"

Siehe Anlage 9 zur Niederschrift.

zu 9.1.3 Anfrage von Ratsmitglied Faroß-Göller vom 29.06.2020 bzgl. "Installation einer Dusche oder eines Wasserhahns im Strecktal"

Siehe Anlage 10 zur Niederschrift.

zu 9.2 Informationen

zu 9.2.1 Neuorganisation des Umweltbereichs Vorlage: 0047/I/10.3/2020

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Informationsvorlage der Organisation vom 07.08.2020.

Ratsmitglied Hussong fragt an, ob hierdurch eine Stellenmehrung oder eine Höhergruppierung erfolge.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 9.2.2 Beschlussfolge Nachtragshaushalt 2020

Der Vorsitzende teilt mit, die Vorberatung sollte im Hauptausschuss am 21.09.2020 und die Beschlussfassung in der Stadtratssitzung am 05.10.2020 erfolgen. Alle Ratsmitglieder würden die Unterlagen zum Nachtragshaushalt mit der Ladung zur Sitzung des Hauptausschusses am 21.09.2020 erhalten.

Die Ausschussmitglieder würden dies mit den Sitzungsunterlagen erhalten und die übrigen Ratsmitglieder ebenfalls über Session oder postalisch.

zu 9.2.3 Anschaffung einer Hubarbeitsbühne Bereich des WSP

Der Vorsitzende erklärt, ein Vorratsbeschluss zur Anschaffung sei in der Stadtratssitzung am 27.04.2020 in Höhe von 195.000,00 € gefasst worden. Das Fahrzeug sei nun beschafft und in Dienst gestellt worden. Die Kosten beliefen sich auf 195.000,00 € inkl. 16% MwSt.

zu 9.2.4 Kommende Veranstaltungen

Beigeordneter Clauer zeigt auf, der Novembermarkt müsse dieses Jahr abgesagt werden und finde nicht statt. Der Belznickelmarkt würde jedoch weiter geplant. Ob dieser tatsächlich stattfinden könne, sei abhängig von der Corona-Verordnung und des Infektionsgeschehens.

zu 9.2.5 Verlegung Hauptausschuss vom 30.11. auf 07.12.2020

Der Vorsitzende teilt mit, durch die angepasste Zeitschiene für die Vorberatung und Entscheidung über die Wirtschaftspläne müsste die Hauptausschusssitzung vom 30.11. auf den 07.12.2020 verschoben werden.

zu 9.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 9.3.1 Moscheen in Pirmasens

Ratsmitglied Weber stellt folgende Anfragen.

- “1. a. Wie viele Moscheen gibt es in Pirmasens
b. Wo befinden sich diese?
c. Welcher islamischen Organisation gehören sie an?
2. a. Welche Brandschutzbestimmungen gelten für religiöse Begegnungsstätten?
b. Sind diese abhängig von der Anzahl der Besucher bzw. Nutzer?
3. a. Welche Bestimmungen gelten, wenn sonstige Gebäude (Wohngebäude, Tankstellen usw.) in religiösen Begegnungsstätten umgewandelt werden?
b. Bedarf es in solchen Fällen besonderer Baubestimmungen, Umbaugenehmigungen, Brandschutzbestimmungen?
c. Sind diese Bestimmungen für alle Pirmasenser Moscheen beantragt und genehmigt worden?
d. Wann wurden die Genehmigungen jeweils erteilt?
4. Wann war die jeweils letzte Brandschau?”

Der Vorsitzende teilt mit, die Anfrage würde schriftlich beantwortet.

zu 9.3.2 Bänke am Eisweiher

Ratsmitglied Weber stellt die Anfrage vor. “Bereits Ende Mai waren die “Ruheoasen” in Form von Tischen und Bänken am Eisweiher teilweise in desolatem Zustand. Zerstörungen, Verbrennungen und zum Teil verletzungsgefährdende Elemente laden die Besucher nicht zum

Verweilen und Erholen ein. Deshalb begutachteten wir nun, 11 Wochen später, erneut den Zustand. Im Anschluss Bilder, die die Beschädigungen zeigen.

1. Weshalb werden diese Elemente in dem Zustand belassen?
2. Wann ist mit einer Wiederherstellung zu rechnen?
3. Welchen Vorsorge wird gegen wiederholenden Vandalismus getroffen?"

Beigeordneter Clauer erklärt, eine Meldung sei bereits an die Kollegen gegangen, diese werden versuchen eine langfristige und sichere Lösung zu finden. Allerdings würde die Anfrage schriftlich beantwortet.

zu 9.3.3 Hundefreilauffläche

Ratsmitglied Vogel stellt folgende Anfragen:

- „1. Hat die Stadt Informationen über die Nutzung und Akzeptanz der Freilaufflächen? Gibt es Probleme, gibt es Rückmeldungen, Kritik und Lob seitens der Hundehalter?
2. In der Freilauffläche an der Fröhnstraße/Strecktalpark gibt es keine Sitzbank. Von Hundehaltern wird angefragt, ob dort eine Bank aufgestellt werden kann.
3. Gibt es konkrete Planungen für eine eingezäunte Freilauffläche am Eisweiher? Von Hundehaltern wird vorgeschlagen, im Bereich zwischen Parkplatz Landauer Straße/ Hütte am Eisweiher eine Freilauffläche anzulegen.“

Beigeordneter Clauer erklärt, die Akzeptanz bezüglich der Hundefreilaufflächen sei grundsätzlich hoch. Kenntnis bezüglich der Anregung zur Aufstellung einer Bank in der Freilauffläche an der Fröhnstraße/Strecktalpark habe die Stadt und würde nachbessern. Ebenfalls würde der Zaun im Neuffer nachgebessert.

Eine Freilauffläche am Eisweiher sei auch in Planung. Hierzu würde am 16.09.2020, um 9.30 Uhr ein Ortstermin stattfinden.

zu 9.3.4 Durchführung Landesgleichstellungsgesetz RLP

Ratsmitglied Mangold stellt folgende Anfrage vor: "Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig die systemrelevanten Berufe sind, also all jene Berufe, die für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und das Wohlergehen der Menschen besonders wichtig sind. Das sind beispielsweise das Pflegepersonal, die Beschäftigten in den Erziehungs- und sozialpädagogischen Berufen, die Beschäftigten in den Supermärkten. Vor allem sind aber die Frauen, die in diesen wichtigen Berufszweigen arbeiten, oft sind sie schlecht bezahlt. Das führt besonders bei alleinerziehenden Frauen in vielen Fällen zu Altersarmut.

Altersarmut von Frauen ist auch in Pirmasens ein Problem. Die Stadtverwaltung ist ein wichtiger Arbeitgeber der Stadt und kann so im Rahmen Ihrer Möglichkeiten entgegenwirken.

Ich möchte darauf hinweisen, dass es laut Landesgleichstellungsgesetz RLP (siehe Handbuch zum Landesgleichstellungsgesetz RLP, § 4, Berichtspflichten) einige Instrumente gibt, die helfen für Frauen Perspektiven zu schaffen. Danach gibt es ein regelmäßiger, mindestens jährlichen Bericht der Gleichstellungsbeauftragten zu erstatten, unabhängig von dem Bericht über die Umsetzung des Gleichstellungsplans durch die Verwaltung der Stadt Pirmasens. Das ist in den letzten Jahren nicht geschehen.

Ich bitte daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- Detaillierte Angaben zu Alter, Beschäftigungsumfang, Besoldungs- und Entgeltgruppen (jeweils mit Frauenanteil)
- Inwieweit wurde bei Stellenausschreibungen in den letzten 12 Monaten bei der Besetzung von Stellen der Transparenzgesichtspunkt berücksichtigt? Wurden Beurlaubte (z.B. in Eltern-, Familien-, oder Pflegezeit) entsprechend informiert?
- Werden Fortbildungsmaßnahmen so angeboten, dass auch Beschäftigte mit Familienarbeit daran teilnehmen können?
- Welche Perspektiven werden geschaffen, für untere Einkommensgruppen im Hinblick auf Fort- und Weiterbildung?
- Wie ist die aktuelle Quote von Frauen in Führungspositionen bei der Stadtverwaltung Pirmasens?
- Wie hat sie sich innerhalb der letzten 10 Jahre entwickelt?
- Sind Frauen unterrepräsentiert, wurden alle Frauen auf entsprechende Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen hingewiesen?
- Wie viele Frauen arbeiten in Teilzeit, wie viele Männer?
- Wurden für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Gleichstellungspläne erstellt? Wenn ja, wurde ein Ziel angegeben, welcher Frauenanteil am Ende der Laufzeit des Gleichstellungsplanes erreicht sein soll?
- Wie viele Frauen erhalten in Pirmasens aufstockende Sozialhilfe, wie viele Männer?

Wir würden uns freuen, wenn die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pirmasens, Frau ? sich in einer der nächsten Stadtratssitzungen vorstellen könnte und über die Arbeit vor Ort berichtet.”

Der Vorsitzende erklärt, für die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten seien Auswahlgespräche geführt worden, sodass eine Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten in einer der nächsten Stadtratssitzung erfolgen könnte. Er sagt eine Prüfung der Anfrage zu.

zu 9.3.5 Missachtung der Tempo-30-Zone

Ratsmitglied Tilly teilt mit, aufgrund des Halte- bzw. Parkverbotes in der Oskar-Metz-Straße, in der sich die Grundschule Winzeln befinde, würden sich die Verkehrsteilnehmer nicht mehr an die Tempo 30 halten. Er bittet daher um Überprüfung, ob das Halte- bzw. Parkverbot aufgehoben werden könnte. Des Weiteren würden in der Oskar-Metz-Straße, in der 90 Grad Kurve, die Busse über den Gehweg fahren. Er bittet um Überprüfung, ob dort Poller aufgestellt werden könnten.

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18.50 Uhr.

Pirmasens, den 30. Oktober 2020

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Anne Vieth
Protokollführung